

Steinweg

Auf dem parallel zur oberen Ems verlaufenden Steinweg gelangte man früher in die lippische Senne im Bereich von Lopshorn und weiter zum Teutoburger Wald. Aus den Steinbrüchen im Lippischen holte man die zum Bau von Häusern und Wegen benötigten Bruchsteine.

Während man im benachbarten Augustdorf und Stukenbrock zahlreiche Häuser in massiver Bauweise aus Naturstein (weißer Kalkstein) errichtete, war die Verwendung von Bruchsteinen im Hövelhofer Raum mit zunehmender Entfernung geringer. Man findet den Bruchstein neben Granitfindlingen vor allem in den Grundmauern der alten Bauernhäuser.